

Als „Lancista“ (Habe 25 Jahre lang Lancia gefahren. Vom Fulvia bis zum Delta HPE von 2006) konnte ich dem CSM-Modell des Lancia 1ZM nicht widerstehen.

Sonst hab ichs ja ausschließlich mit Engländern.

Also CSM hat mich erneut nicht enttäuscht! Der Lanchester-Bausatz war schon super und der 1ZM stand dem nicht nach. Die Werkzeuge von CSM sind extrem gut. Kaum Grat und auch kleinste Teile gut ausgeformt. Grössere Teile absolut verzugsfrei und passgenau. Der Kunststoff ist gut zu bearbeiten und zu kleben. Die Bauanleitung ist wieder ein kleines Heft mit einigen Seiten Beschreibung des Originals, übersichtlichen Darstellungen des Zusammenbaus und einigen Abbildungen in Farbe. Beigefügt sind umfangreiche Abziehbilder (die ich aber nicht benutze). CSM verdient Bestnoten!

Wie aus den Fotos ersichtlich ist sich Lancia treu geblieben. Vergleicht man den 1ZM von 1917 mit dem Stratos von 1975, so wird klar, dass es sich beim 1ZM um ein Frühwerk des Designers Bertone handeln muß! Die eleganten Linien sprechen eine deutliche Sprache. Italienisches Design at its best!

Aber im Ernst mal. Der 1ZM war ein recht modernes Vehikel. Ansaldo, verantwortlich für den Panzeraufbau benutzte bereits Schweißtechnik. Das ist um so bemerkenswerter, da das schweißen von relativ dünnen Panzerplatten eine schwierige Sache war/ist und eigentlich Nietten bevorzugt wurden. Die aber machten das Fahrzeug schwerer und erforderten einen Rahmen auf dem die Platten vernietet wurden. Beschläge, wie Türscharniere waren weiterhin genietet. Auch der grosse Drehturm war eine moderne Sache. Wirkung in 360° mittels 2 Maschinengewehren. Manche Ausführungen hatten ein drittes MG im Heck montiert.

Die Basis des Fahrzeugs bildete der erste LKW von Lancia. Er spendierte den Rahmen und Antrieb wie auch Motor und Getriebe. Das Fahrzeug war nicht geländegängig sondern ein Strassenpanzer mit der durchaus respektablen Höchstgeschwindigkeit von 70 kmh (die Windschlüpfrigkeit ist bemerkenswert 😊😊😊).

Um Drahhindernisse kümmerte sich die am Bug angebrachte Schienenkonstruktion. Sie wies am oberen Ende eine Art Drahtschere auf.

Im Einsatz war der 1ZM bis zu Beginn des 2. Weltkriegs. Ein paar Exemplare fanden den Weg z.B. nach Albanien und Afghanistan.













